

|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>ÄNDERUNGSANTRAG</b><br><br>Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU)<br>Stadträtin Christa Köhler (CDU)<br>Stadträtin Karin Wiedemann (CDU)<br>Stadtrat Dr. Thomas Müller (CDU)<br>CDU-Gemeinderatsfraktion<br><br>vom 13. Oktober 2009 | Gremium:<br><br>Termin:<br>Vorlage Nr.:<br>TOP: | <b>3. Plenarsitzung Gemeinderat</b><br><br><b>20.10.2009</b><br><b>130</b><br><b>10</b><br><br><b>öffentlich</b> |
| <b>European Energy Award:<br/>Arbeitsprogramm 2009/10 und externe Begutachtung/Zertifizierung</b>   |   |  |

Die Verwaltung wird beauftragt, das Arbeitsprogramm zum European Energy Award 2009/2010 auf die Maßnahmen zu reduzieren, die sich realistischerweise im Zeitfenster 2009/2010 verwirklichen lassen.

**Sachverhalt / Begründung:**

Die CDU-Fraktion sieht die Beteiligung der Stadt Karlsruhe am European Energy Award (EEA) positiv, denn der EEA ist ein wirkungsvolles Instrument zur umsetzungsorientierten Klimaschutzpolitik in Kommunen. Insofern werden auch das zeitnahe externe Audit und die Beantragung der Zertifizierung unterstützt.

Die Stadtverwaltung hat aber ein sehr umfangreiches Arbeitsprogramm mit vielfältigen Klimaschutzmaßnahmen, die in den Jahren 2009/2010 umgesetzt werden sollen, vorgelegt. Bereits bei der Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit haben die Vertreter der CDU-Fraktion danach gefragt, ob für dieses umfassende Programm eine realistische Chance zur Umsetzung im genannten Zeitfenster besteht. Das Jahr 2009 ist fast abgelaufen und es ist völlig unrealistisch, die aufgeführten Punkte 2009 zu verwirklichen.

Die CDU-Fraktion ist deshalb der Ansicht, dass mit der Meldung für das EEA das vorgelegte Arbeitsprogramm auf die Maßnahmen reduziert werden sollte, die sich tatsächlich in den Jahren 2009/2010 verwirklichen lassen. Gerade im Bereich des Klimaschutzes ist es oftmals so, dass wenige nachhaltige und deshalb wirkungsvolle Maßnahmen deutlich positivere Auswirkungen haben als sehr viele Maßnahmen, die dann letztlich in ihrer Wirkung „verpuffen“.

unterzeichnet von:

Gabriele Luczak-Schwarz

Christa Köhler

Karin Wiedemann

Dr. Thomas Müller

Hauptamt - Sitzungsdienste

14. Oktober 2009